

Warum lohnt sich Mobilitätsmanagement für Unternehmen?

Beispiele aus Dresden

Leipzig, 25.03.2009

Gerhard Ritscher



... fester Bestandteil der Dresdner Mobilitätsstrategie

Stadtentwicklung
und Verkehr

Verkehrs-
infrastruktur

Verkehrs-
management

Mobilitäts-
management

Mobilitätsmanagement

■ Ziele:

- Mobilität gestalten, nicht Verkehr bewältigen
- Beteiligung der Verkehrserzeuger an der Problemlösung
- Beeinflussung der Verkehrsmittelwahl zu gunsten des ÖPNV und Radverkehrs
- Kappung der Verkehrsspitzen
- Ressourcenschonung und Kostensenkung

Mobilitätsmanagement

■ Der Einstieg:

- Verkehrskonzept 1994: große Verkehrserzeuger sollen sich planerisch und kooperativ an der Lösung von Verkehrsproblemen innovativ beteiligen.
 - Projekt „Mobilitätsberatung für Unternehmen“ des Deutschen Verkehrssicherheitsrates Dr. Peschke & Partner, Bad Homburg, 1996
 - Erhöhung der Verkehrssicherheit auf dem Arbeitsweg durch Reduzierung der MIV-Nutzung
 - Verhaltensbeeinflussung der Verkehrsmittelwahl der Beschäftigten zugunsten des ÖPNV
 - Ansprache von SIMEC/Infineon als Projektpartner
- „Never stop thinking“ – Herstellen innovativer Produkte und innovative Problemlösungen in der Verkehrsplanung

Mobilitätsmanagement

■ Wer macht mit?

- Dynamische Entwicklung des Dresdner Nordens erzeugte perspektivischen Handlungsbedarf.
- Erfordernis einer Ausweitung der Mobilitätsberatung auf weitere Betriebe wurde schnell erkannt.
- Schaffung von Anreizen auf den ÖPNV umzusteigen: Dresdner Verkehrsbetriebe und Verkehrsverbund machen mit.
- IHK Dresden ist Kooperationspartner.
- ADFC ist mit im Boot bzw. auf dem Fahrrad.
- Berufsgenossenschaften und Krankenkassen erkennen Marketingfelder.
- ...

Mobilitätsmanagement

■ 8 Schritte zum Erfolg

1. Kurzüberblick – Quick Scan –
2. Projektskizze
3. Bestandsaufnahme
4. Planaufstellung
5. Ausführung
6. Erfolgskontrolle
7. Verankerung
8. Kommunikation

Quelle: Betriebliches Mobilitätsmanagement, ISL, 2001



Landeshauptstadt
Dresden

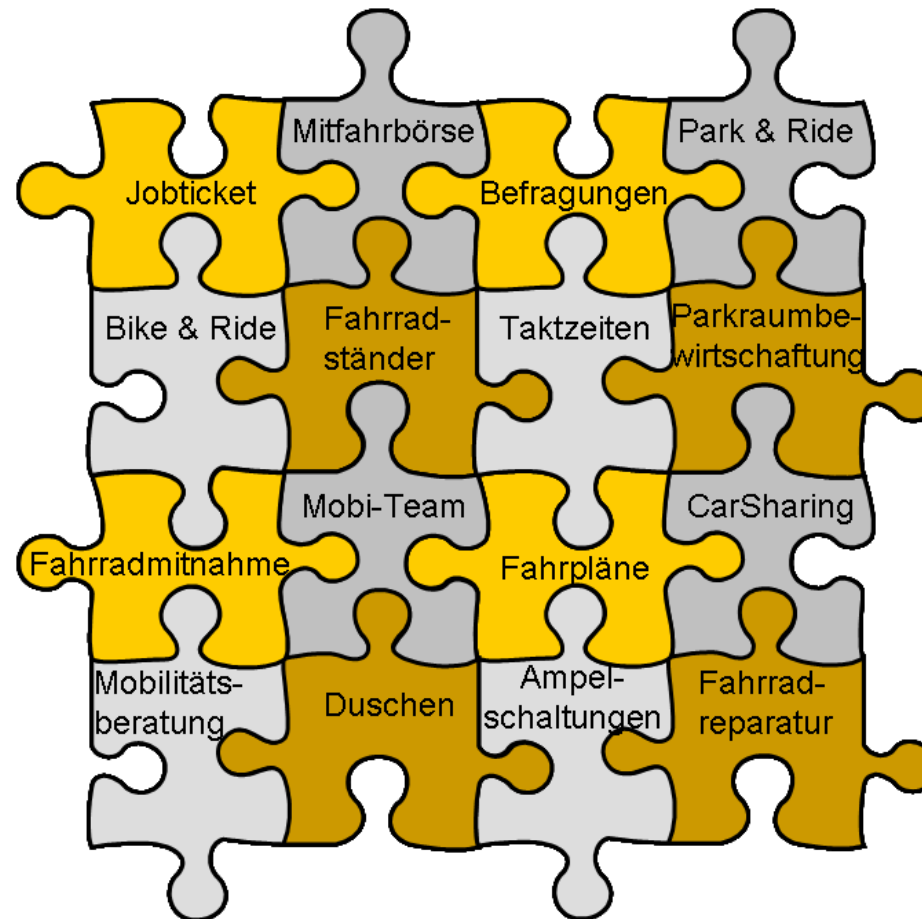
Hauptabteilung
Mobilität

Dresden.
DIEZIGER



Mobilitätsmanagement

■ Maßnahmen:



Mobilitätsmanagement

■ Beispiele Radverkehrsförderung

- Neue, dezentrale Fahrrad-Abstellanlagen, Duschen für Fahrradfahrer, Trockenschränke für Radfahrbekleidung
- Bike- und Ride-Anlagen an S-Bahnstationen seit 2004 505 Abstellanlagen in Dresden und 481 im Umland gebaut
- Nachrüstung von Bordabsenkungen für Fahrradfahrer
- Freigabe von Radwegen und Einbahnstraßen für Zweirichtungsverkehr



BMVBS-Projekt / Nationaler Radverkehrsplan
„Interdependenzen zwischen Fahrrad- und ÖPNV-Nutzung“

Mobilitätsmanagement

- Beispiele Optimierung Pkw-Verkehre
 - Fahrgemeinschaftsbörsen im betrieblichen Intranet / Car-Pooling
 - CarSharing- und Fahrradnutzung für Dienstfahrten
 - Optimierung LSA-Umlaufzeiten für Fußgänger und Kfz-Verkehr



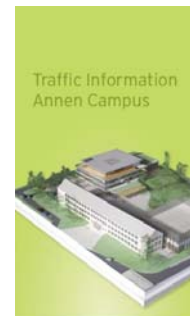
CarSharing-Standort Technisches Rathaus

Mobilitätsmanagement

- Beispiele Information/Kommunikation
 - Mobilitätsinformationen via Internet, Terminals, SMS, WAP, Fahrplanaushängen
 - Mobilitätsberatung vor Ort mit der Kommune, DVB AG und VVO und weiteren Mobilitätspartnern wie ADFC, ADAC, Verkehrswacht etc.
 - zielgruppenspezifische Informationen per Faltblatt



Das hat nur der Schillergarten – den weltweit ersten Elektro-Fahrplan im Biergarten. Foto: S. Füssel



Mobilitätsmanagement

- Nutzen für das Unternehmen
 - Kosteneinsparungen
 - Erhöhung Attraktivität des Arbeitgebers
 - Beitrag zur Energieeffizienz des Unternehmens

Mobilitätsmanagement

ÖPNV-Erschließung in der Planung sichern!

Einbeziehung von Mobilitätsmanagement bei Planungen von Gewerbegebieten zur Optimierung der Verkehrsinfrastruktur

Parkraum ist teuer!

Effizientere Auslastung betrieblicher Infrastruktur

Vorgesehene finanzielle Mittel können anderen betrieblichen Nutzungen zugeführt oder gespart werden.

Größere Chancen am Arbeitsmarkt!

Autoverfügbarkeit ist nicht Bedingung für potenzielle Beschäftigte, es werden preiswertere Alternativen angeboten

Kostenreduzierung durch Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für betriebliche Fahrten

Mobilitätsmanagement

Unfallgefahren, Arbeitsausfälle, Stress und Versicherungskosten können für Mitarbeiter als auch für das Unternehmen reduziert werden.

Durch zufriedene, weniger gestresste und gesündere Mitarbeiter kann die Produktivität erhöht werden.

Motivationsförderung der Mitarbeiter/-innen!

Mobilitätsmanagement bietet attraktive Dienstleistungen, Privilegien, Alternativen und Mobilitätsberatung zur positiven Abgrenzung gegenüber anderen Arbeitgebern

Mobilitätsmanagement

Entlastung vom Lohndruck!

Auseinandersetzung mit Mobilitätskosten und Mobilitätsbedürfnissen schafft neue finanzielle Freiräume im Privatbudget der Beschäftigten

Die betriebliche Öko-Bilanz kann mit Einsparungen im Bereich Energie und CO₂-Ausstoß verbessert werden.

Mobilitätsmanagement unterstützt ein umweltfreundliches Unternehmensimage; Maßnahmen können zielorientiert in Marketing und Öffentlichkeitsarbeit einfließen

Durch Zusammenarbeit mit benachbarten Unternehmen können weitere Synergien erreicht werden.

Quelle: Mobilität im Dialog, Vaduz



Landeshauptstadt
Dresden

Hauptabteilung
Mobilität



Mobilitätsmanagement

Vorteile für Mitarbeiter/-innen:

Kosten der privaten Mobilität können gesenkt werden

Mehr Bewegung fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden;
verringert Krankheitskosten

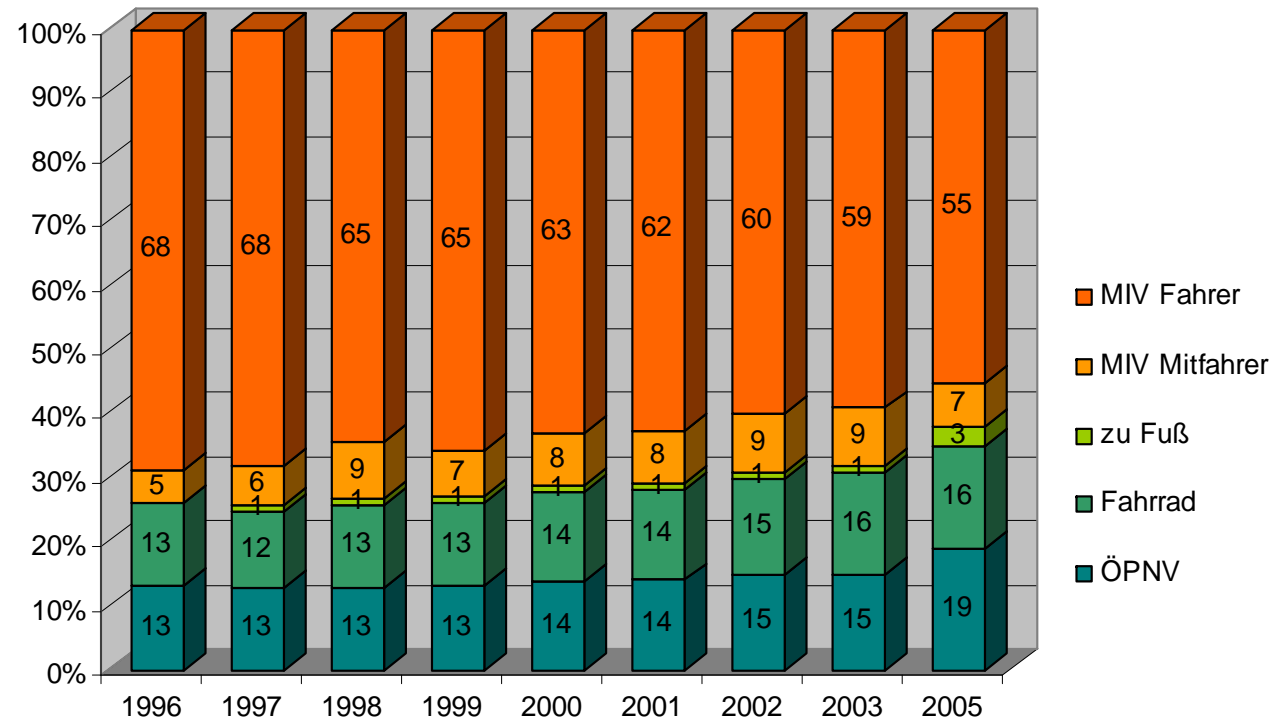
Abbau hierarchischer Betriebsstrukturen bei Gleichbehandlung aller
Beteiligten für erfolgreiches Mobilitätsmanagement

Mobilitätsmanagement führt zur aktiven Auseinandersetzung heutiger
und künftiger Verkehrs- und Umweltpolitik

■ Das Ergebnis:

Verkehrsmittelnutzung auf dem Weg zur Arbeit

Modal Split der Infineon- und Qimonda-Beschäftigten
im Zeitverlauf von
1996 bis 2005
in Prozent



■ Das Ergebnis:

Umweltwirkungen

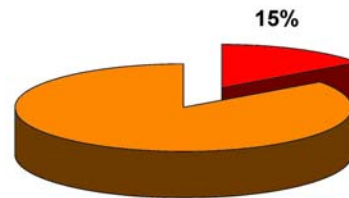
am Beispiel des Mobilitätsmanagements bei Infineon/Qimonda:

- Kfz-Anteil (Kfz-Fahrer) ging von 1996 bis 2005 von 68 % auf 55 % zurück;
12 Mio Pkw-Kilometer wurden pro Jahr eingespart
- Wegekosten für Beschäftigte wurden um 325 EUR/Person/Jahr gesenkt
- vermiedene CO₂-Emissionen: 400 kg/Person/Jahr,
bei 6.200 Mitarbeitern sind dies 2.500 Tonnen/Jahr!

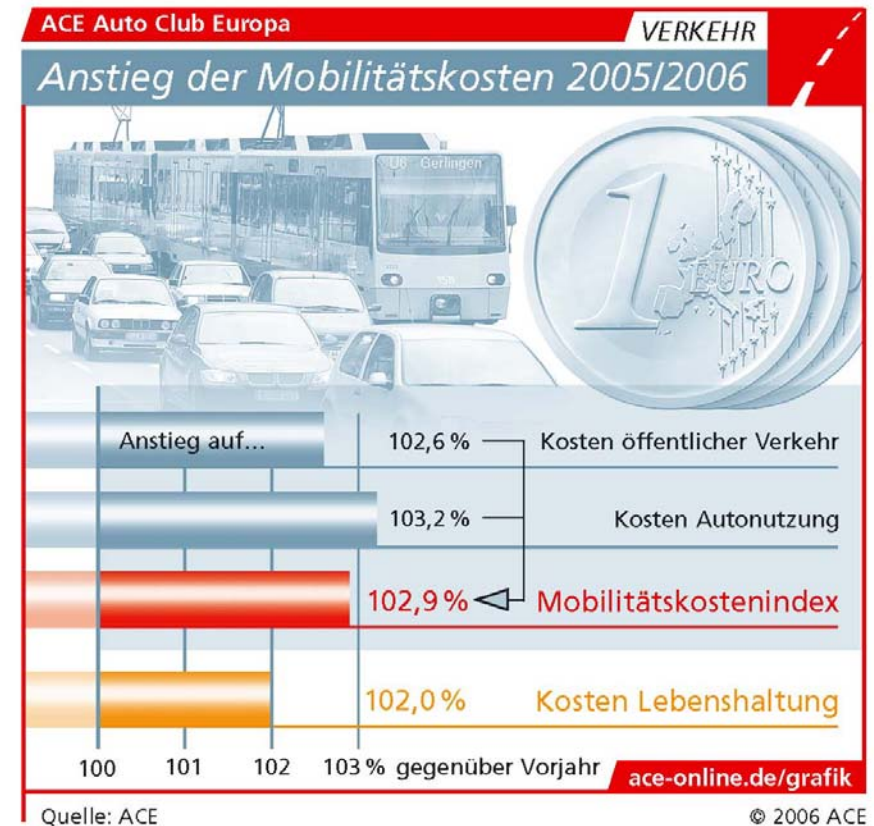
Mobilitätsmanagement

■ Mobilitätskosten:

Fast jeden siebten Euro (15 %) geben die Haushalte für Mobilität aus.



Das sind im Monat 338 € des Nettoeinkommens.



Daten für 2005, Quelle: Destatis Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland

Mobilitätsmanagement

■ Flächenbedarf und Kosten

	Fläche pro Platz (m²)	Baukosten (EUR)	Laufende Kosten (EUR/a) ¹⁾
<u>Pkw-Stellplätze</u>			
auf Parkplätzen	20 – 25	1.000 – 3.000	180
in Parkbauten (ohne Tiefgaragen)	4 – 13	5.000 – 10.000	500 – 1.200
<u>Fahrradabstellplätze</u>			
Fahrradbügel	2 – 3	250 - 300	3
überdachte Anlage	2 – 3	1.000	8
Vergleich Pkw zu Fahrrad	Faktor 8	Faktor 3	Faktor 23
Jobticket (Beispiel Dresden)	Inhaber	36,80 EUR	
	Verkehrsbetriebe	4,60 EUR	
	Arbeitgeber	4,60 EUR	
		<u>46,00 EUR</u>	

¹⁾ Betriebs-, Unterhaltungskosten, Abschreibung

Mobilitätsmanagement

■ Aktivitäten der Stadt:

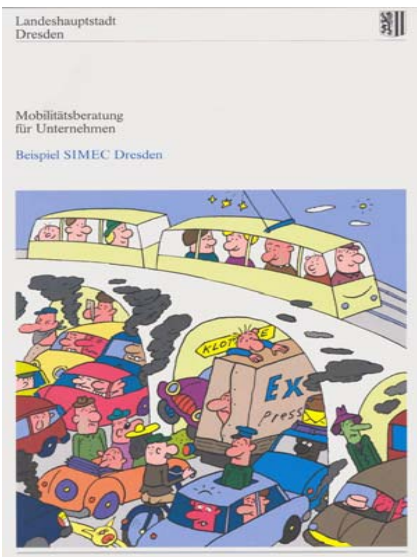
- Ansprache der Arbeitnehmervertreter (DGB) ergänzt den top-down-Ansatz: Mobilitätskosten sind aktuelles Thema.
- Beantwortung von offenen Fragen durch Forschungsvorhaben zum Themenfeld:
 - Mobilität in Ballungsräumen - intermobil Region Dresden 1998 – 2004
 - Betriebliches Mobilitätsmanagement und Stadtentwicklung Dresden, ExWoSt 2002 – 03
 - UrBike, INTERREG IIC-Projekt der EU zur Förderung des Fahrradverkehrs, 2004 – 06
 - Interdependenzen zwischen Fahrrad- und ÖPNV-Nutzung, BMVBS-Projekt im Rahmen des NRVP mit der TU Dresden, 2007 – 09
- Ausweitung des klassischen Mobilitätsmanagements
 - Universitätsklinikum „Carl Gustav Carus“
 - Berufliches Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen, Internationale Schule
 - Biergarten Fährgarten Johannstadt, Parkhotel Weißer Hirsch, Dorfkern Loschwitz
 - Projekt: 1.000 neue Fahrradbügel für Dresdens Innenstadt
- Mobilitätsmanagement ist wichtiger Bestandteil des Luftreinhalteplanes

■ Wie weiter?

- Ausbau des kommunalen Engagements, um die Potenziale des Mobilitätsmanagements, einer vergleichsweise preiswerten Strategie, auszuschöpfen
- Information, Beratung und Wissenstransfer
- Mobilitätsmanagement in der Stadtentwicklung und im Bauordnungsrecht: Mobilitätspläne aufstellen und umsetzen statt Stellplatzverpflichtung durchsetzen
- dena-Bundesprojekt „Aktionsprogramm Mobilitätsmanagement“: städtische Kliniken Friedrichstadt und Neustadt, Altmarktgalerie, Ortskern Loschwitz und gern noch weitere IHK-Unternehmen ...

Mobilitätsmanagement

■ Publikationen



1996



2003



2005



2006



2008



Landeshauptstadt
Dresden

Hauptabteilung
Mobilität



Mobilitätsmanagement

- Resonanz mit Besuch aus
 - Olomouc/Tschechische Republik
 - Barcelona/Katalonien, Spanien
 - Entwicklungsländer UNEP
 - Moskau/Russland
 - Lviv/Ukraine
 - Japan
 - Bulgarien



**ドレスデン
Dresden**

**ドレスデン・モビリティ戦略
インフラ計画からモビリティ計画まで**

**The Dresden Mobility Strategy –
From Infrastructure Planning to Mobility Planning**

ここ10年で、交通計画は、社会戦略的な意思決定の重点事項となっている。このため、ドレスデン市は、交通計画に、持続可能なモビリティを確保するための対策を盛り込むことに挑戦している。
「都市開発と交通」、「交通インフ

- 問題解決に交通利用者が参加
- 環境に配慮した交通手段の選択について情報提供
- 交通ピークの分散
- 資源と費用の削減

Mobilitätsmanagement

■ Auszeichnungen

- CIVITAS-Award 2005
Nachhaltige Verkehrspolitik
- ADAC-Städtewettbewerb 2005
Betriebliches Mobilitätsmanagement
- ExWoSt-Handbuch „Best Practices zur Verbesserung von städtischen Quartieren“
mit 2 guten Beispielen aus Dresden, 2008



Mobilität für alle ...

... wir managen das.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Der Vortrag kann über www.dresden.de/Mobilitaet
- Rubrik Mobilitätsstrategie - eingesehen werden.